



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Angebote für Operationelle Gruppen

-

Die Kompaktinformation

Gemeinsam wachsen

7. Workshop für Operationelle Gruppen in EIP

17.-18. Oktober 2023

Kassel

Worum geht's



1. Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
2. Praxis-agrar.de
3. Neue Kategorie: *Aus der Forschung in die Praxis*
4. Kompaktinformationen
5. Was wir noch alles bieten

Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)

Das BZL ist das **Bundesinformationszentrum Landwirtschaft** und wir sind Teil der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Wir

- stellen **Unternehmen und Institutionen** verlässliche Daten über landwirtschaftliche Erzeugung und Verarbeitung zur Verfügung,
- informieren die **landwirtschaftliche Praxis und Beratung** über neue Entwicklungen, Rechtsgrundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Modellvorhaben,
- bieten **Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie der Presse** ausgewogene und verständliche Informationen über Landwirtschaft und
- geben **Akteuren aus dem Bildungsbereich** Materialien zur Vermittlung von fundiertem Wissen über Landwirtschaft an die Hand.

Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)



Themenfelder:

- Landwirtschaft
- Gartenbau
- Weinbau
- Imkerei
- Fischerei
- (Ernährungswirtschaft)

... und zwar: von der der Erzeugung bis zur Verarbeitung

Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)

Unsere Tools in Ergänzung zu Printprodukten, Webseiten und Veranstaltungen



Instagram
[@mitten draussen](#)



Twitter
[@bzl aktuell](#)



YouTube
[@BZLandwirtschaft](#)



Webseminare



Newsletter

Zukunft:



Podcast



NewsApp

Wir

- informieren **wissensbasiert, ausgewogen** und **verständlich**
- begleiten und unterstützen den Wandel zu einer gesellschaftlich akzeptierten und nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland



ÜBER UNS KONTAKT LEICHTE SPRACHE

Bundesinformationszentrum Landwirtschaft

Menü Suche

Feldhygiene

Aussaat ist mitentscheidend für Unkraut- und Krankheitsdruck

Früh oder spät, Einzelkorn- oder Drillsaat? Sowohl der Zeitpunkt als auch das Aussaat-Verfahren haben Einfluss auf das Unkrautgeschehen auf dem Acker und den Befall der Kulturen mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen. Welche Vorteile und Nachteile die Verfahren haben, erfahren Sie im Beitrag.

UNSERE INFORMATIONSANGEBOTE

- NEWSLETTER Newsletter
- VERANSTALTUNGEN Veranstaltungen
- BLE-MEDIEN-SERVICE BLE-Medien-Service

News

Pflanze

Ackerbau

Gartenbau

Grünland

Weinbau

Klima & Umwelt

Landwirtschaft im Klimawandel

Kohlenstoffsinken & Humusaufbau

Naturschutz

Düngeneffizienz &
Emissionsminderung

Schutz von Moorböden & Reduktion
der Torfverwendung

Umstellung auf Ökolandbau

Klimaschutz in der Tierhaltung

Grünlanderhalt und -pflege

Erzeugung erneuerbarer Energien &
Energieeffizienz

Betrieb

Betriebsführung

Bauen und Technik

Erneuerbare Energien

Einkommensalternativen

Recht

Betriebskommunikation

Tierhaltung

Bundeszentrum Weidetiere & Wolf

Weidetiere und Wolf

Blick ins EU-Ausland

Kontakt

Herdenschutz

Projekte

Über das BZWW

Regelungen in Deutschland

Veranstaltungen

Service

Newsletter

Nachrichten

Infografiken

Veranstaltungen



Feldhygiene



<https://www.ble-medien-service.de/1014-1-feldhygiene.html>

Gülle ansäuern und Emissionen senken

Durch Ansäuerung von Gülle lassen sich Ammoniak- und Methanemissionen aus Flüssigmist bereits im Stall deutlich reduzieren. Wie das technisch umgesetzt werden kann, zeigt das Projekt SAFT.

Im Projekt SAFT wurde ein praxistaugliches Technikverfahren zur Ansäuerung der Gülle entwickelt, das sich in Schweineställen nachrüsten lässt. Die Ansäuerung findet außerhalb des Stallabteils statt und läuft automatisiert ab. Die angesäuerte Gülle kann weiterhin in den Güllekanälen im Stall gelagert werden.

Mit der Zugabe von Schwefelsäure zur Gülle lässt sich der pH-Wert so weit senken, dass ein Großteil des Stickstoffs im Flüssigmist in gelöster Form vorliegt und nicht gasförmig entweichen kann. Damit ließen sich in einem Versuchsbetrieb der Universität Bonn in mehr als 1,5 Jahren über mehrere Mastdurchgänge hinweg die Ammoniakemissionen um rund 40 Prozent senken. Zudem wurde ein großer Teil der Methanemissionen verringert und die Qualität der Stallluft verbessert.

Warum sollte Gülle angesäuert werden?



Eine deutliche Senkung der Ammoniak- und Methanemissionen im Schweinestall ist durch Ansäuerung der Gülle möglich. Auch die Schweine profitieren durch eine bessere Luftqualität davon.

Quelle: Dr. Veronika Ebertz, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

<https://www.praxis-agrar.de/klima/landwirtschaft-und-klimaschutz/klimaschutz-im-planzenbau/senkung-von-stickstoffeberschuessen-verbesserung-der-duengeeffizienz-und-minderung-von-ammoniak-und-lachgasemissionen/guelle-ansaeuern-und-emissionen-senken>

Neue Kategorie: Aus der Forschung in die Praxis

Kompaktinformationen

Status Quo:

- EIP-Praxisblätter
- BÖLN-Praxismerkblätter

→ Idee: Einheitliches Design für alle Projekte (BLE-weit) mit einem hohen Wiedererkennungswert und Bekanntheitsgrad.

Kompaktinformationen

Verbreitung aktuell:

- Upload in Datenbanken
 - EIP
 - oekolandbau.de
- Information bei Messen
- Beilage in Zeitschriften
- B&B Agrar (bisher für EIP, ab 2023 auch BÖL)

Verbreitung zukünftig:

- Verbreitung über praxis-agrar.de
- FISA
- EU-Farmbook – EU-weite Datenbank im Aufbau
- Übersetzung auch ins Englische?

SAFT

Gülle ansäuern und Emissionen senken

Im Projekt SAFT wurde ein praxistaugliches Technikverfahren zur Ansäuerung der Gülle entwickelt, das sich in Schweineställen nachrüsten lässt. Die Ansäuerung findet außerhalb des Stallabteils statt und läuft automatisiert ab. Die angesäuerte Gülle kann weiterhin in den Güllekanälen im Stall gelagert werden.

Was bedeutet das für die Praxis?

- Stickstoff in gelöster Form im Flüssigmist
- Verringerung der Methanemissionen um bis zu 43 %
- Verbesserung der Qualität der Stallluft

Mit der Zugabe von Schwefelsäure zur Gülle lässt sich der pH-Wert so weit senken, dass ein Großteil des Stickstoffs im Flüssigmist in gelöster Form vorliegt und nicht gasförmig entweichen kann.

Damit ließen sich in einem Versuchsbetrieb der Universität Bonn in mehr als 1,5 Jahren über mehrere Mastdurchgänge hinweg die Ammoniakemissionen um rund 40 Prozent senken. Zudem wurde ein großer Teil der Methanemissionen verringert und die Qualität der Stallluft verbessert.

Tabelle 1: Symboltabelle

Beschreibung	Bemerkung	Tool
1. Fotos und Grafiken	jpg, png, etc.	Word, Outlook
2. Tabellen		Excel,...
3.		

Quelle: BLE



Das Bild zeigt eine Gruppe von Schweinen in einem Stall. Ein gelber Ball liegt auf dem Boden vor den Tieren. Die Tiere scheinen sich für den Ball zu interessieren.

Wir für Sie – im BZL

Ansprechpartner

Simon Keelan, Referat 412
Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Bundesanstalt für Landwirtschaft und
Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
info@ble.de

Links

Projekt SAFT – Landtechnik
Universität Bonn

praxis-agrar.de: SAFT – Gülle ansäuern
und Emissionen senken

SAFT

Ansäuerung außerhalb des Stallabteils

Anders als in Dänemark, wo die Ansäuerung der Gülle im Stall bei Neubauten schon länger praktiziert wird, gibt es in Deutschland noch kein in der Praxis verbreitetes Verfahren. Das direkte Ansäuern der Exkremente im Güllekanal kann in bestimmten Situationen riskant sein, da dies zur Bildung von gefährlichem Schwefelwasserstoff führen kann. In Dänemark gibt es kaum Ställe mit größeren integrierten Güllelagerkanälen. Der größte Teil des angesäuerten Flüssigmistes wird außerhalb des Stalls gelagert.

Auf dem Campus Frankenforst der Universität Bonn wurde im Frühjahr 2020 eine erste Versuchsanlage im Schweinemaststall nachgerüstet. Hierfür wurde mindestens zweimal wöchentlich ein Teil des Flüssigmistes in einen Prozessbehälter gepumpt, der sich außerhalb des Stallabteils befand. Mit Hilfe einer pH-Sonde wurde der pH-Wert gemessen und auf der Grundlage des aktuellen pH Wertes die entsprechende Menge Schwefelsäure zur Einstellung des Ziel-pH-Wertes unter ständigem Röhren der Gülle eindosiert. Durch das Rührwerk im Prozessbehälter wurde die Säure gleichmäßig verteilt.

In den Untersuchungen betrug die eingesetzte Säuremenge etwa 17 kg Schwefelsäure (96 %) je Kubikmeter Flüssigmist während des gesamten Mastdurchgangs. Als Ziel wurde ein pH-Wert von 5,5 im Güllekanal gewählt. Dieser pH-Wert reduziert die Ammoniakemissionen aus dem Flüssigmist auch während der weiteren Lagerung und Ausbringung dignissim

Was bedeutet das für die Praxis?

- Online-Messsystem zur Erfassung der Füllstandshöhe der Säure im doppelwandigen Lagercontainer
- Daten werden direkt in die Logistiksoftware des Säurelieferanten integriert.
- Landwirtinnen und Landwirte haben nichts mehr mit der Säurebeschaffung zu tun, das erledigt der Lieferant.



Das Bild zeigt eine Hand, die eine kleine Pflanze aus der Erde hebt. Die Pflanze ist grün und hat zwei Blätter. Die Erde ist dunkel und feucht.



Symbolbild



www.praxis-agrar.de

Unsere Onlineportale

für die landwirtschaftliche Praxis und Beratung

Praxis-Agrar.de

Nutztierhaltung.de

für Unternehmen und Institutionen

BMEL-Statistik.de

BZL-Datenzentrum.de

für Verbraucherinnen und Verbraucher

Landwirtschaft.de

für den Bildungsbereich

Bildungsserveragrار.de

für den ökologischen Landbau

Oekolandbau.de

Unsere Printprodukte

BLE-Medienservice.de

Unsere Social Media-Angebote

YouTube: BZLandwirtschaft

Twitter: BZL Aktuell

Instagram: Mitten Draussen



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Wir freuen uns auf Ihre Kompaktinformationen!

Kontakt

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartner
Natascha Orthen
Natascha.orthen@ble.de
www.praxis-agrar.de
Mobil: 0172 6848620
Tel. +49 228 6845-3268



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



**Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft**

